

Der „Eiserne Hindenburg“ von Berlin



Vortrag von Dr. Karl-Robert Schütze
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

Mittwoch, 28. Januar 2009, 19.00 Uhr

Haus Berliner Stadtbibliothek, Berlin-Saal
Breite Str. 36, 10178 Berlin-Mitte
www.zlb.de

 **zentral- und Landesbibliothek Berlin**

Der „Eiserne Hindenburg“ von Berlin



Vortrag von Dr. Karl-Robert Schütze
Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

Mittwoch, 28. Januar 2009, 19.00 Uhr

Haus Berliner Stadtbibliothek, Berlin-Saal
Breite Str. 36, 10178 Berlin-Mitte
www.zlb.de

 **zentral- und Landesbibliothek Berlin**

Der „Eiserne Hindenburg“ von Berlin

Vortrag von Dr. Karl-Robert Schütze



Vier Jahre, von 1915 bis 1919, vom Höhepunkt der Benagelungsmanie bis zur Versteigerung auf Abbruch, stand der Eiserne Hindenburg in Berlin südlich der Siegessäule auf dem Königsplatz. Aus Holz geschnitzt, sollten ihm die der Wohltätigkeit gewidmeten Nägel ein eisernes Kleid und Dauerhaftigkeit verleihen. Zunächst im Zentrum des Interesses, wurde das „Denkmal“ zuletzt Zeuge grundsätzlicher politischer Veränderungen und ging unter, wie das System, das den Krieg heraufbeschworen hatte. Zeitgenössische Abbildungen und Texte veranschaulichen die wechselvolle Geschichte dieses einzigartigen und restlos verschwundenen Zeichens des Hindenburg-Mythos im Ersten Weltkrieg.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865

Der „Eiserne Hindenburg“ von Berlin

Vortrag von Dr. Karl-Robert Schütze



Vier Jahre, von 1915 bis 1919, vom Höhepunkt der Benagelungsmanie bis zur Versteigerung auf Abbruch, stand der Eiserne Hindenburg in Berlin südlich der Siegessäule auf dem Königsplatz. Aus Holz geschnitzt, sollten ihm die der Wohltätigkeit gewidmeten Nägel ein eisernes Kleid und Dauerhaftigkeit verleihen. Zunächst im Zentrum des Interesses, wurde das „Denkmal“ zuletzt Zeuge grundsätzlicher politischer Veränderungen und ging unter, wie das System, das den Krieg heraufbeschworen hatte. Zeitgenössische Abbildungen und Texte veranschaulichen die wechselvolle Geschichte dieses einzigartigen und restlos verschwundenen Zeichens des Hindenburg-Mythos im Ersten Weltkrieg.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865